

Neujahrskonzert der Musikschule begeistert

Die Musikschule Ratingen präsentierte in der Stadthalle ihre Blasmusikensembles und als Guest das begeistert aufgenommene Ratinger Akkordeonorchester.

VON WERNER SCHÜRMANN

RATINGEN Mit gleich drei großen Orchestern startete die Musikschule ins Jubiläumsjahr der Stadt Ratingen und präsentierte ihre Blasmusikensembles und als Guest das begeistert aufgenommene Ratinger Akkordeonorchester.

Musikschulleiter Paul Sevenich begrüßte mit erfrischendem Humor das Publikum in der sehr gut gefüllten Ratinger Stadthalle und machte das Publikum neugierig auf die nächsten zweieinhalb Stunden mit gehobener Unterhaltungsmusik. Das Bläser-Vorchester, mit naturgemäß den jüngsten Protagonisten, eröffnete den Reigen mit Jacob de Haans „On Tour“. Zunächst erklang die Eröffnungsmusik: „Welcome to the world“. Fetzige Posaunenklänge, untermauert vom übrigen Orchester, führten das Publikum sogleich in die Welt der modernen Blasmusik ein. Dann folgten Titel, die die Volksmusik von Dänemark, Zimbabwe und Bosnien-Herzegowina verinnerlichten. Danach gab es von Brian Connery den beim Orchester äußerst beliebten „Tiger Rock“, der mit aufregenden Schlagzeugklängen gespickt war.

Unter der langjährigen Leitung von Petra Willeke begann das Orchester mit „Return to Värmland“ von Hans-Günther Kölz mit Motiven aus der schwedischen Volksmusik, die äußerst lyrisch und empfindsam begann, im Mittelteil temperamentvoll anschwoll und wieder zur lyrischen Ruhe zurückfand. Die gesamte dynamische Bandbreite und Farbskala des Akkordeons



Das Blasorchester hatte nach der Pause seinen großen Auftritt.

FOTO: ACHIM BLAZY

und Konzerten deutschlandweit gefeiert, um seine Rolle in den verschiedenen Kulturen hervorzuheben. Da war es nicht verwunderlich, dass Paul Sevenich dieses hervorragende Ratinger Ensemble zur Mitwirkung in diesem großartigen Neujahrskonzert verpflichtete.

Von den deutschen Musikräten wurde als Instrument des Jahres 2026 das Akkordeon gekürt. Das Aktionsjahr wird mit verschiedenen Veranstaltungen

wurde hier hervorragend zu Gehör gebracht. Der Meinung war auch der eigens für dieses Orchester zuständige Conférencier Dirk Wittmer, der ebenfalls humorvoll durchs Programm führte und die nächsten Titel ankündigte: „Tango pour Claude“ von Richard Galliano, das Medley „A little bit of Queen“ und den Ohrwurm „Cantina Band“ von John Williams. Beim „Tango pour Claude“ war natürlich die argentinische Akkordeonmusik von Astor Piazzolla in jazziger Form zu erkennen. Gewaltiger Applaus veranlasste Petra Willeke zu der Zugabe: „Neapolitanische Tarantella“ im Arrangement von Matthias Henneke, und sie entließ danach das Publikum in

die Pause.

Den zweiten Teil des Konzerts gestaltete das Ratinger Blasorchester unter Leitung von Paul Sevenich. „Chicago Festival“, „4 tolle Tage“ für Blasmusiker aus aller Welt war von Markus Götz hinreißend und gewaltig in Szene gebracht und wurde vom Publikum begeistert jubelt. Danach folgte die Filmmusik „How To Train Your Dragon“ (Drachenzähmen leicht gemacht) von John Powell. Ein Wickerdorf mit den ulkigsten Typen wurde hier musikalisch mitreißend dargestellt. Wir bleiben beim Film. Elton John hat die Musik für einen der berühmtesten Disney-Filme geschrieben. „The Lion King“ (der König

INFO

Jugend musiziert in der Musikschule Ratingen

Regionalwettbewerb Der Regionalwettbewerb Kreis Mettmann von Jugend musiziert findet diesmal am 30./31. Januar und 1. Februar in der Städtischen Musikschule Ratingen an der Poststraße statt. Beim Abschlusskonzert am 28. Februar in der Stadthalle Erkrath erhalten alle Teilnehmenden ihre Urkunden.

der Löwen). Ein Filmmedley mit sanften Bläserklängen im Wechsel mit Szenen gewaltiger Rhythmus lässt das Ohrenkino voll auf

seine Kosten kommen. Nach dem Stück „Rampage“, was so viel wie „Randale“ bedeutet, von Todd Stalter endete das Konzert mit einem Portrait über den Komponisten Carlos Santana, der es verstand, die Latin-Musik Mexicos mit dem modernen Rock zu verknüpfen. Das Publikum war aus dem Häuschen.

Bei der obligatorischen Zusage gesellte sich das Akkordeonorchester zum Blasorchester und gemeinsam spielten sie „Highland Cathedral“ von Ulrich Roever und Michael Korb. Der berühmte Schauer lief dabei sicher vielen im Publikum über den Rücken. Es gab Blumen für die Dirigenten und unendlich viel Applaus.